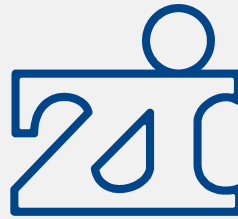


Anne **K**oopmann (PD Dr. med.)

Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit

Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Wie hat die Covid-19-Pandemie unser Konsum- und
Gesundheitsverhalten verändert?

Aachen, 05.05.2021

1. Wissenschaftlicher Hintergrund
2. Fragestellung
3. Methodik der Studie
4. Ergebnisse der Studie
5. Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

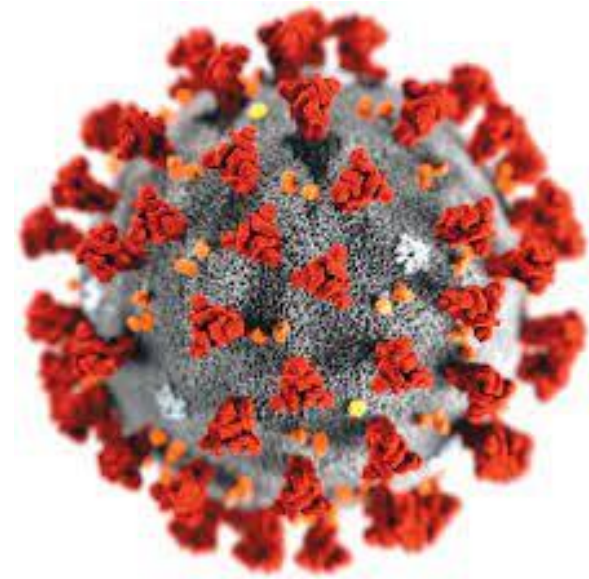


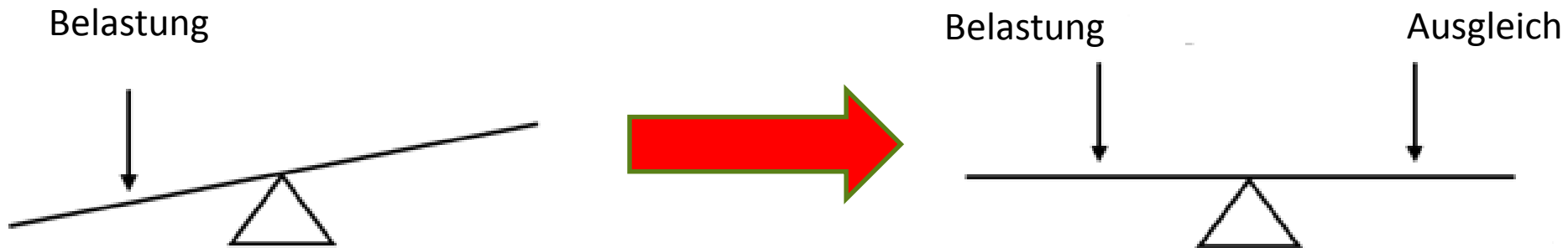
Wissenschaftlicher Hintergrund

Gesellschaftliche Veränderungen in der Covid-19 Pandemie



- Schließung von Schulen und Kindergärten
- Homeoffice
- Schließung von nicht-systemrelevanten Geschäften
- Schließung von Hotels und Gaststätten
- Schließung von Freizeiteinrichtungen
- Absage von Sport- und Kulturveranstaltungen
- Grenzschließungen
- Beherbergungsverbote auch innerdeutsch
- Ausgangssperren
- Kontaktbeschränkungen





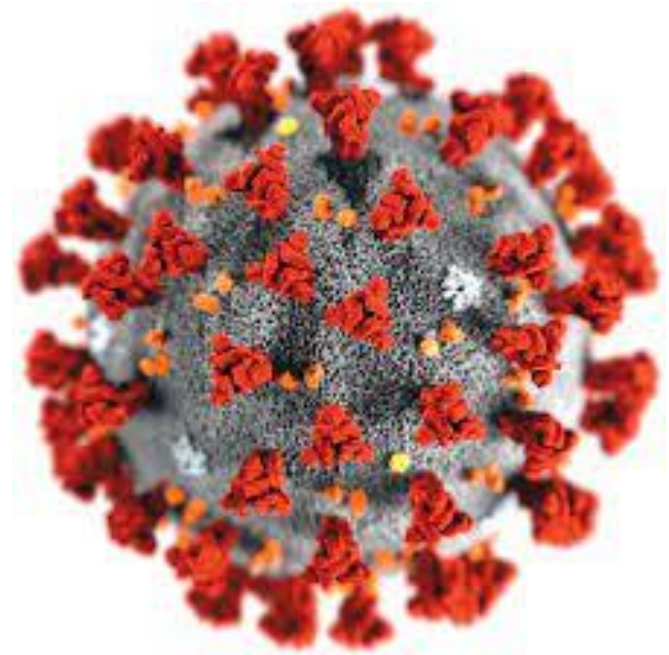
Verhaltensänderung

- Vermehrter Konsum von Alkohol
- Vermehrter Konsum von Tabak
- Vermehrte Mediennutzung
- Vermehrte Nutzung von Glücksspielangeboten
- Vermehrtes Kaufen von Konsumgütern
- Vermehrte Nahrungsaufnahme

Langfristige Folgen: Das wissen wir aus früheren Epidemien/Pandemien



- Relativ geringe Datenlage
- Untersuchung vorwiegend aus Asien (SARS, Ebola-, H5N1-Virus)
- Quarantäne begünstigt das Auftreten von:
 - Stress-Symptomen
 - PTSD Symptomen
 - Waschzwängen
 - Agoraphobischen Ängsten
 - Alkoholabhängigkeitssyndrom



(for review: Brooks et al., 2020)

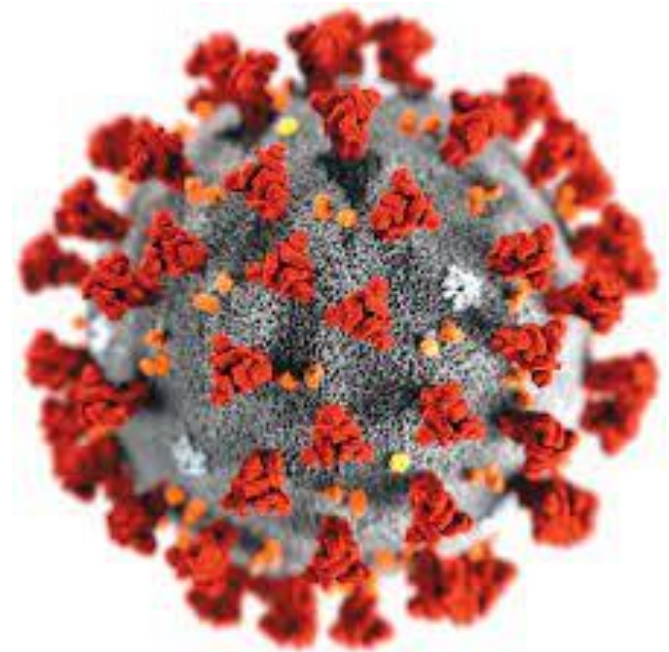


Fragestellung

In der Studie sollte geprüft werden, ob die Ausgangseinschränkungen im Rahmen der Covid-19 Pandemie einen Einfluss auf

- den Alkoholkonsum
- den Tabakkonsum
- das Glücksspielverhalten
- das Internetnutzungsverhalten
- das Kaufverhalten
- das Essverhalten
- das Sportverhalten

der Allgemeinbevölkerung in Deutschland haben.





Methodik der Studie

- Verantwortliche Studienzentren:
 - Klinik für Abhängiges Verhalten, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim
 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg
- Studientyp: Anonyme Online-Befragung
- Studienpopulation: 18- bis 80-jährige, psychisch gesunde Frauen und Männer
- Laufzeit der Studie: 8. April - 11. Mai 2020
- Variablentyp: Kategoriale Variablen mit mehreren Ausprägungsmöglichkeiten
- Bewerbung über:
 - Internetseiten der Kliniken
 - Social Media Kanäle
 - Radio-Interviews
 - Printmedien



Ergebnisse der Studie

Stichprobenbeschreibung



Variable	(N=3245)	
	N	%*
Alter		
18 - 24 Jahre	394	12.1
25 - 34 Jahre	880	27.1
35 - 44 Jahre	687	21.2
45 - 54 Jahre	630	19.4
55 - 64 Jahre	496	15.3
65 Jahre und älter	158	4.9
Geschlecht		
Weiblich	2074	63.9
Männlich	1162	35.8
Divers	9	0.3
Lebenssituation		
Alleinstehend	794	24.6
In Partnerschaft	1118	34.6
Mit Kind	135	4.2
Mit Kind und Partner	703	21.8
Bei den Eltern	211	6.5
Andere Lebenssituation	271	8.4
Schuljahre		
<11 Jahre	1010	31.4
11≤x≤13 Jahre	755	23.5
>13 Jahre	1452	45.1
Arbeit in einem systemrelevanten Beruf		
Nein	1839	58.1
Ja	1325	41.9
Arbeitssituation vor dem Lockdown		
Vollzeit	1706	52.7
Teilzeit	741	22.9
Schule/Universität/ Ausbildung	365	11.3
Berentet	238	7.3
Arbeitslos	40	1.2
Hausfrau/-mann	66	2.0
Andere Arbeitssituation	84	2.6
Veränderung der Arbeitssituation während des Lockdowns		
Nein	1560	54.4
Ja	1309	45.6

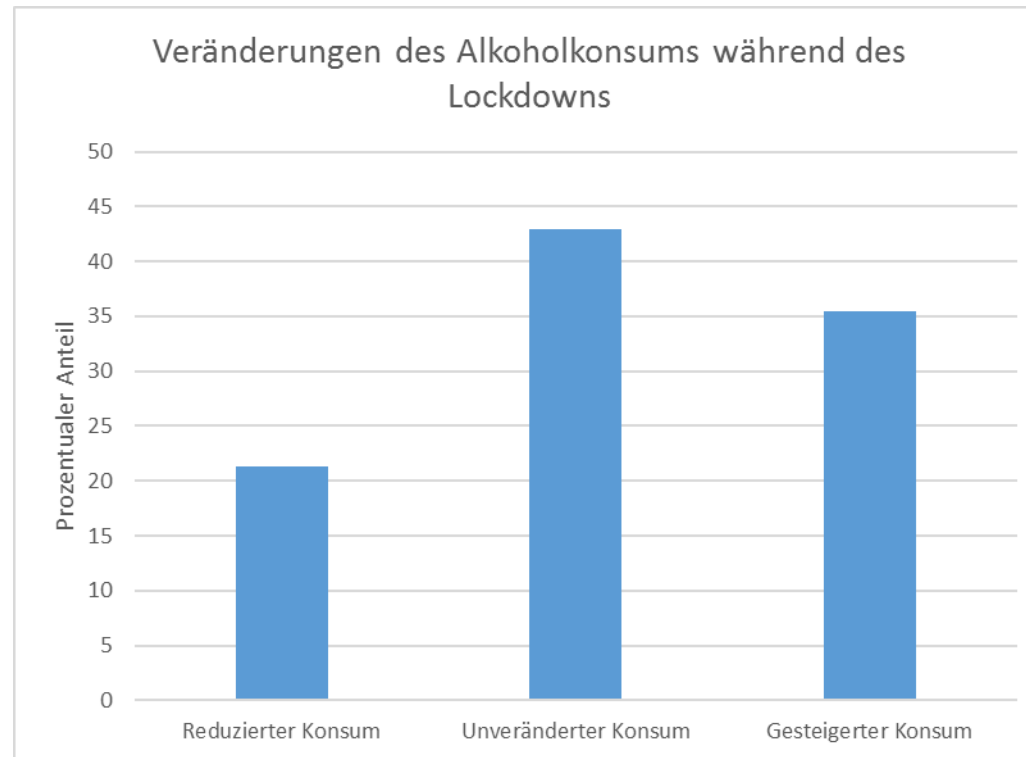
Modifiziert nach Koopmann et al., 2021,
European Addiction Research

Einstellungen zur Covid-19 Pandemie



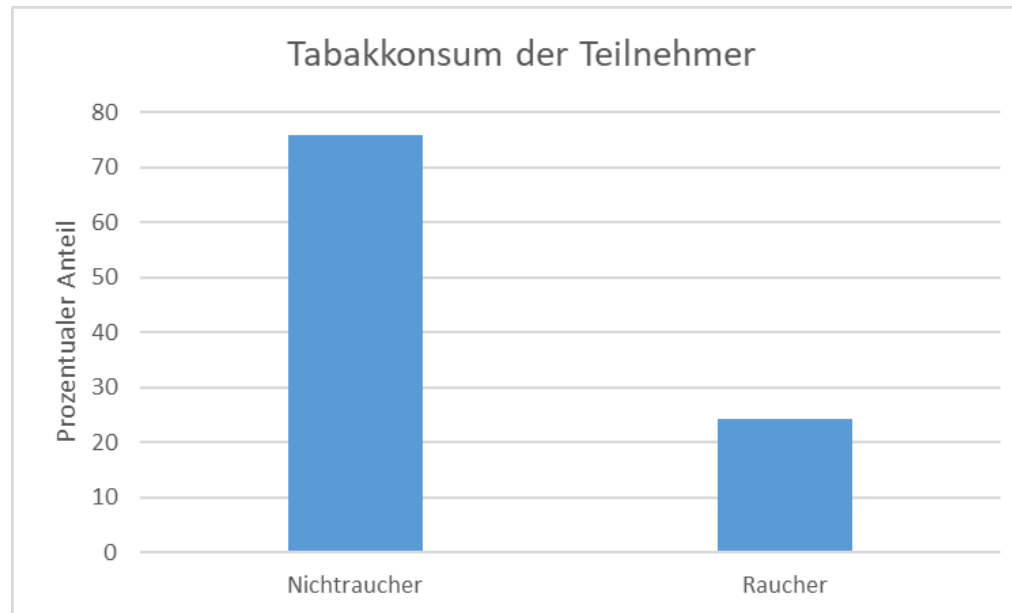
Frage	Merkmalsausprägung	Häufigkeit N (%)
Stimmen Sie zu, dass die Corona-Krise in Deutschland letztlich erfolgreich kontrolliert wird?	1 = Nein, sicher nicht 2 = wahrscheinlich nicht 3 = wahrscheinlich 4 = Ja, sicher	1: 192 (5,9 %) 2: 472 (14,5 %) 3: 1493 (45,8 %) 4: 863 (26,5 %) Fehlende Angabe: 239 (7,3 %)
Sind Ihrer Ansicht nach die Ausgangseinschränkungen wichtig für die erfolgreiche Kontrolle des Corona-Virus?	1 = Nein, sicher nicht 2 = wahrscheinlich nicht 3 = wahrscheinlich 4 = Ja, sicher	1: 176 (5,4 %) 2: 299 (9,2 %) 3: 702 (21,5 %) 4: 1962 (60,2 %) Fehlende Angabe: 120 (3,7 %)
Frage	Merkmalsausprägung	Mittelwert (SD)
Was glauben Sie, wie viele Wochen werden die Ausgangseinschränkungen in der jetzigen Form noch andauern?	Zwischen 0 und 108 Wochen	6,81 (8,31)
Haben Sie Angst um Ihre Gesundheit oder um die Gesundheit von Personen, die Ihnen nahestehen?	1 = gar keine Angst bis 11 = sehr große Angst	6,13 (2,81)
Fühlen Sie sich durch die Ausgangseinschränkungen gestresst?	1 = gar nicht bis 11 = sehr stark	5,41 (3,29)

Veränderungen des Alkoholkonsums während des Lockdowns



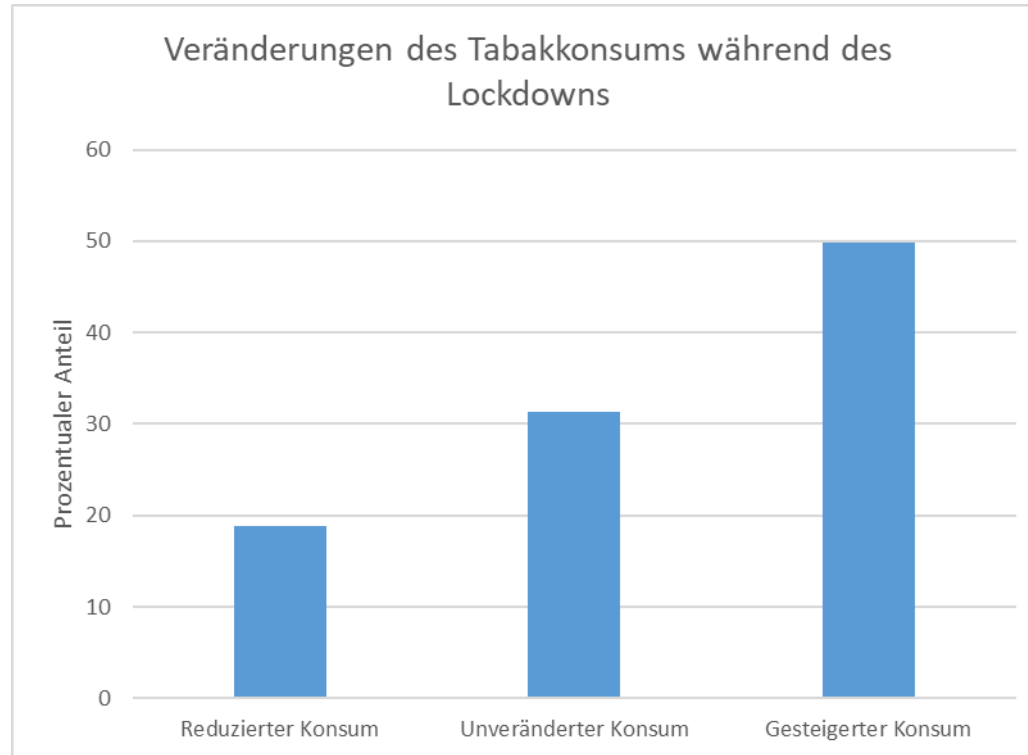
Modifiziert nach Koopmann et al., 2021,
European Addiction Research

Tabakkonsum der Studienteilnehmer



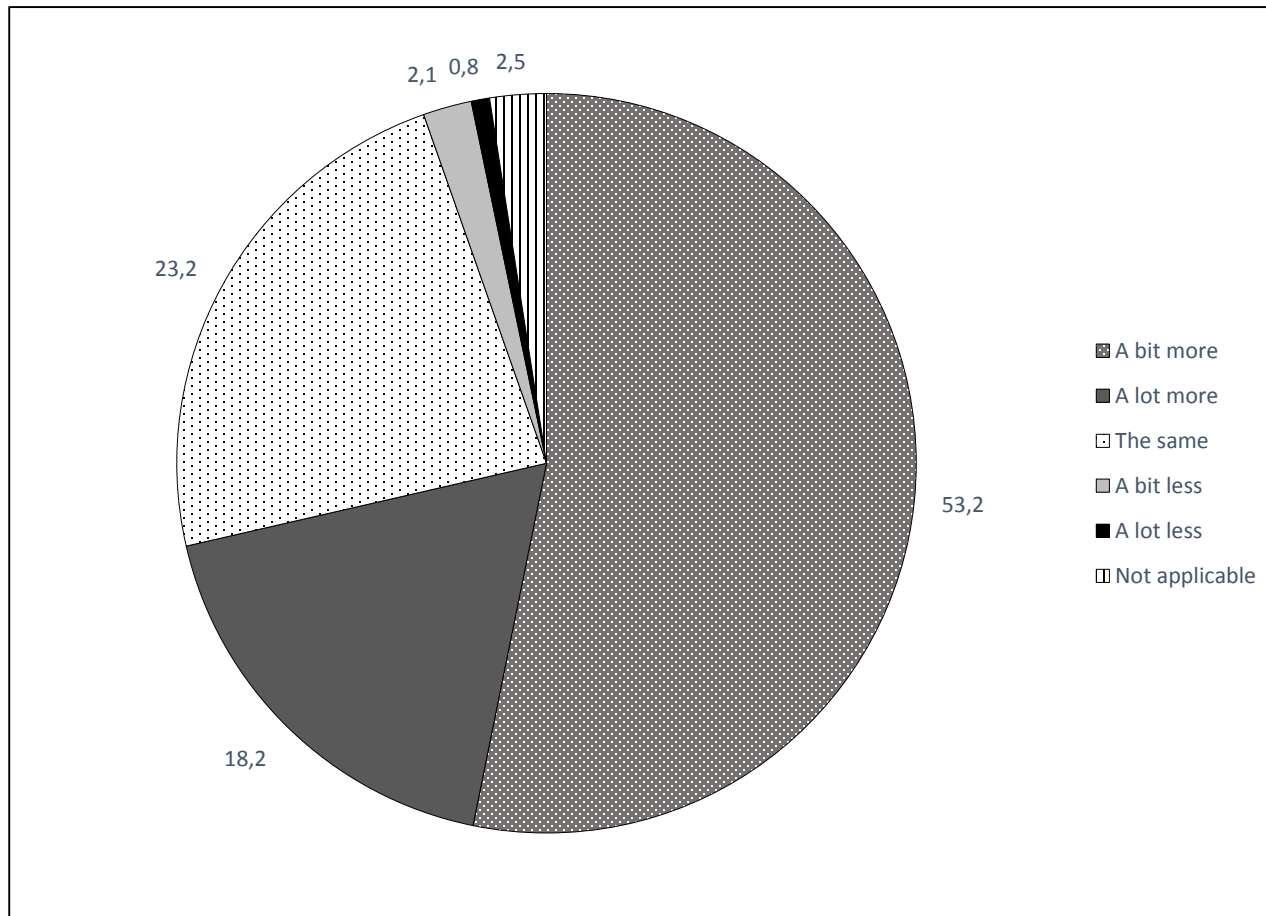
Modifiziert nach Koopmann et al., 2021,
European Addiction Research

Veränderungen des Tabakkonsums während des Lockdowns



Modifiziert nach Koopmann et al., 2021,
European Addiction Research

Veränderungen des Online-Medienkonsums während des Lockdowns

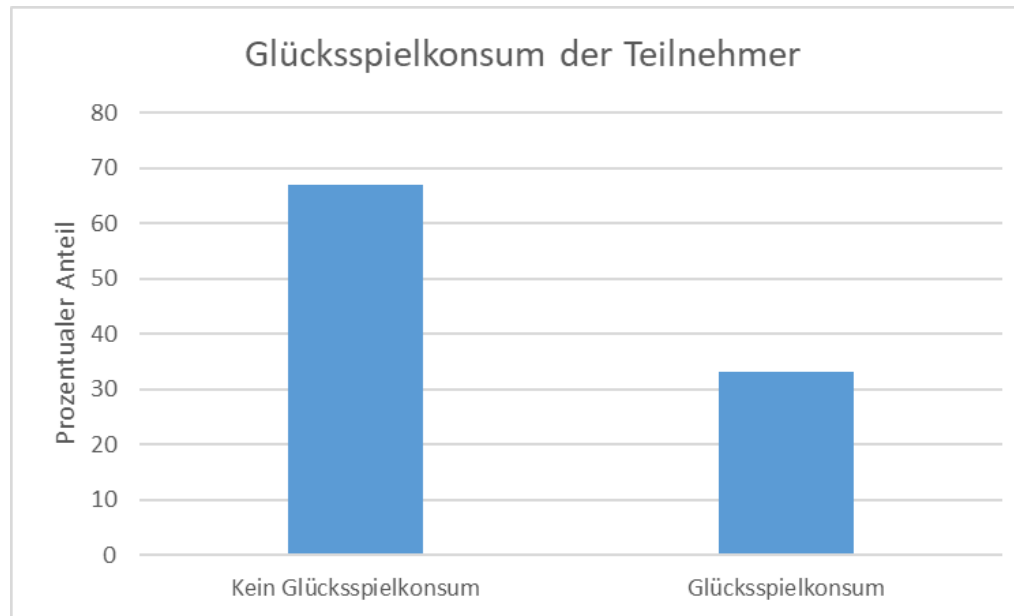


Modifiziert nach Lemenager et al., 2020,
Int J Environ Res Public Health

Glücksspielkonsum der Studienteilnehmer

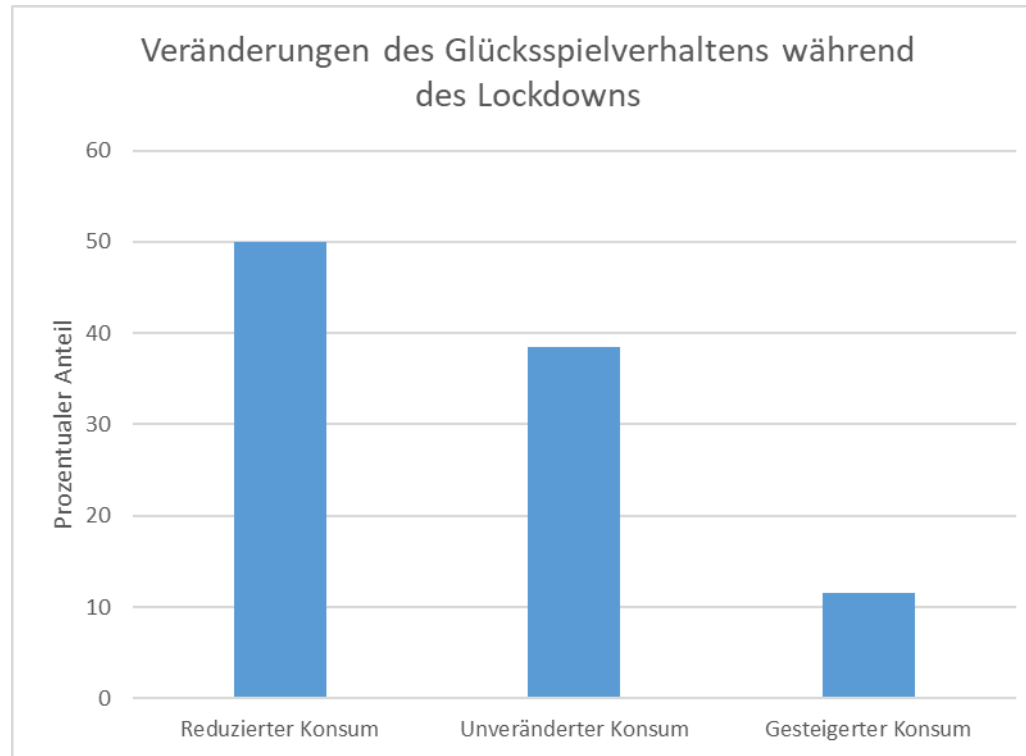


Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



Modifiziert nach Georgiadou et al.,
under review

Veränderungen des Glücksspielkonsums während des Lockdowns

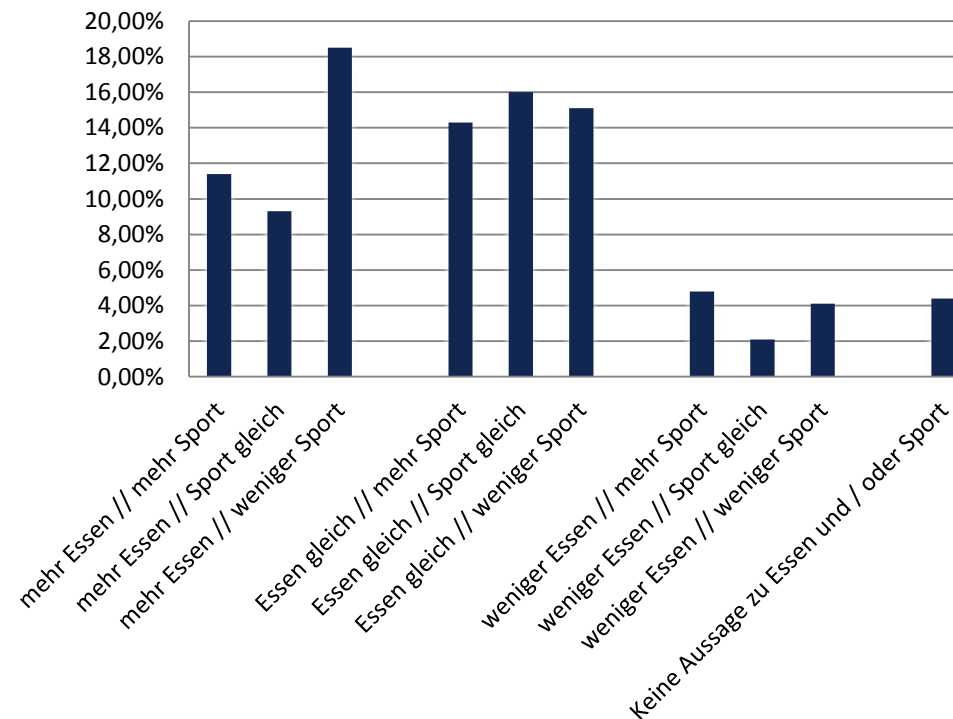


Modifiziert nach Georgiadou et al.,
under review

Veränderungen des Ess- und Sportverhaltens während des Lockdowns



Veränderung des Ess- und Sportverhaltens während des Lockdowns

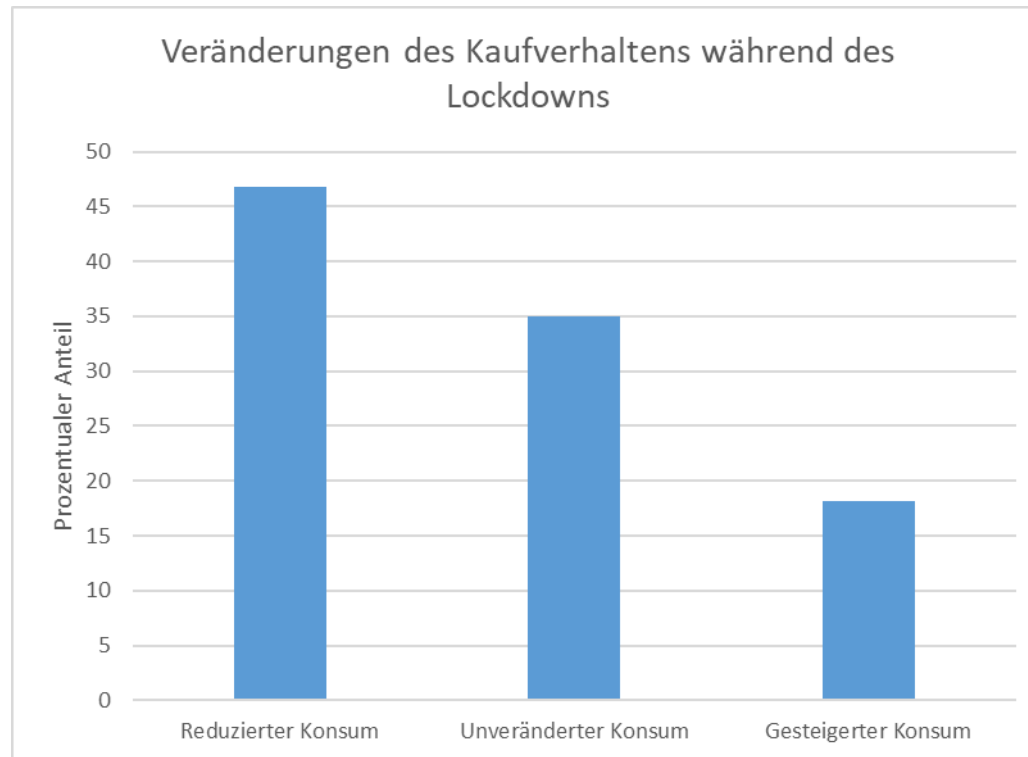


Koopmann et al., under review

Veränderungen des Kaufverhaltens während des Lockdowns



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



Modifiziert nach Georgiadou et al., 2020
Frontiers in Psychiatry



Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

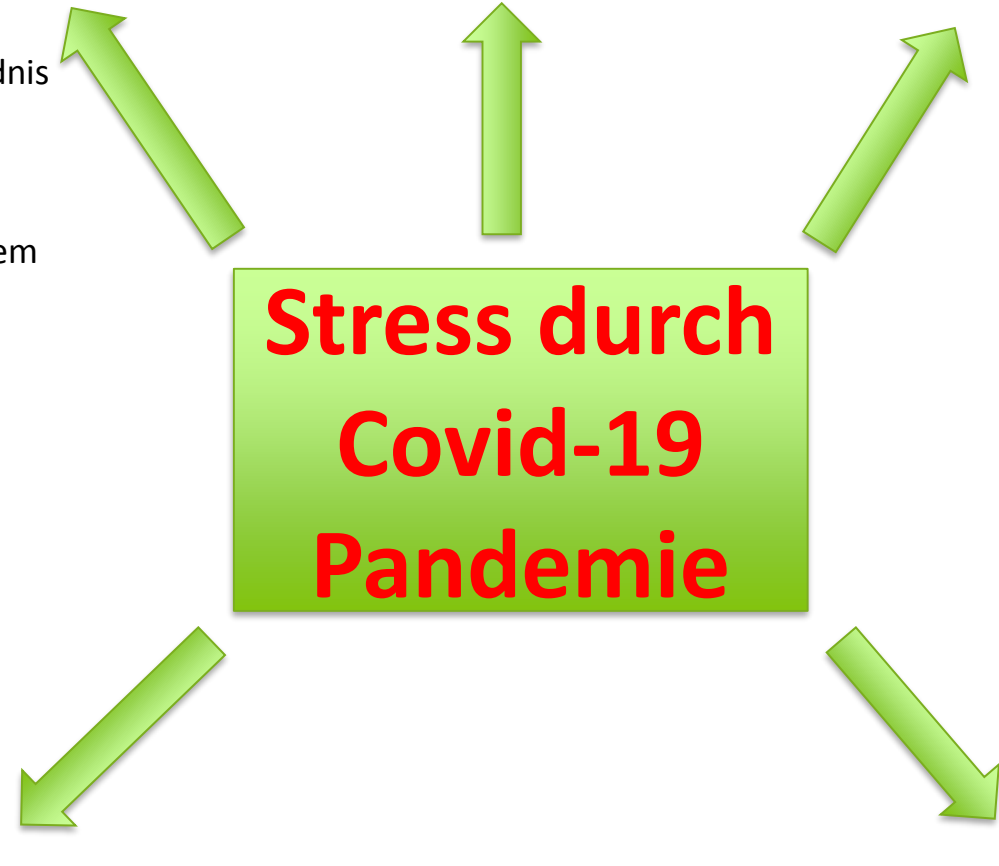
Alkoholkonsum

- Mittleres Alter
- Wenig Verständnis für die Restriktionen
- Konsum >1 x/Woche vor dem Lockdown

Kaufverhalten

Internetkonsum

**Stress durch
Covid-19
Pandemie**



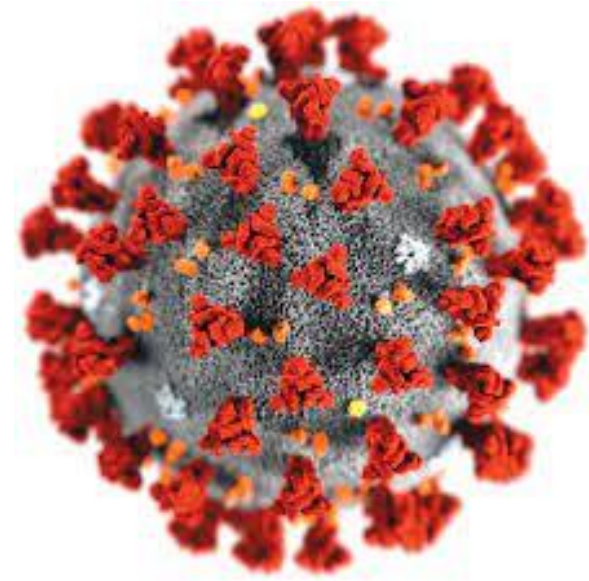
Tabakkonsum

Glücksspielkonsum

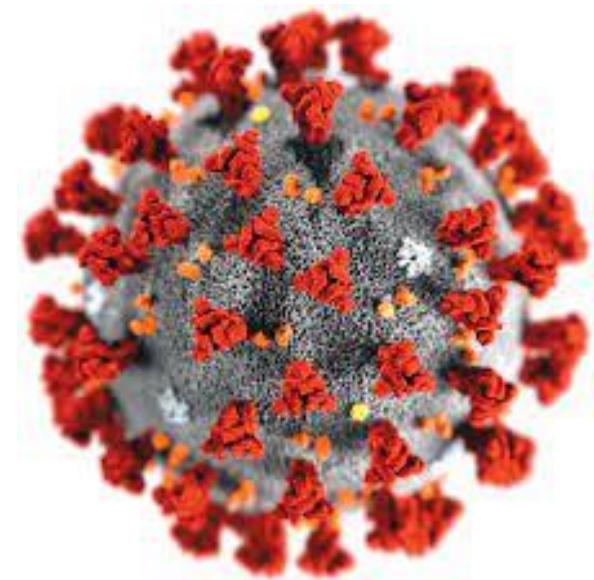
Limitationen der aktuellen Studien zu Änderungen des Konsumverhaltens während der Covid-19 Pandemie



- Ausschließlich anonyme Online-Surveys
 - Nicht (immer) repräsentativ
 - Mehrfachteilnahmen möglich
- Querschnitterhebungen
 - Keine Aussagen über langfristige Veränderungen des Verhaltens möglich
- Aussagen zu kausalen Zusammenhängen zwischen den Verhaltensänderungen und Covid-19 Pandemie nicht möglich
- Vergleichbarkeit der Studienergebnisse aus verschiedenen Ländern eingeschränkt durch unterschiedliche Restriktionen und Erhebungszeitpunkte



- Aufklärung der Bevölkerung notwendig zu Folgen der Verhaltensänderung:
 - Risiken der Abhängigkeitsentwicklung
 - Somatischen, psychischen und sozialen Folgen
- Schärfen der Aufmerksamkeit der Ärzte und Therapeuten für:
 - Risiken der Abhängigkeitsentwicklung
 - Somatischen, psychischen und sozialen Folgen
- Berücksichtigung der individuellen Risikokonstellation bei der Therapieplanung
- Ausweitung der Forschung zu diesem Themenkreis:
 - Repräsentative Longitudinalstudien
 - Länderübergreifende Studien



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

www.zi-mannheim.de
info@zi-mannheim.de

